

Kontakte



PFINGSTEN 2018

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Vorwort
- 5 Wetteinsatz eingelöst
- 7 Impressionen
- 12 Neuer Superintendent
- 14 Epiphaniastaler 3.0
- 16 Gospelchor epiFUNias
- 19 Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
- 20 Weltgebetstag 2018
- 22 Bücherei
- 27 FaireKITA
- 30 Münsteraner Woche gegen Rassismus
- 33 Die neue 2.Ebene in Epi 2
- 34 Klara-Kaffeehaus
- 35 Flohmarkt der Epi Kita
- 36 Kirche bot Parolen Paroli
- 40 Spendenaufruf Gemeindebrief
- 42 Die Orgel feiert Geburtstag
- 44 TuTgut! Konzerte
- 45 Spielplan des Maustheaters im Herbst
- 46 Seniorenbüro
- 47 Konfirmation
- 48 Herbstmarkt
- 50 Programm der Ev. Frauenhilfe
- 52 Seniorenprogramm
- 53 Termine der Epiphaniaskirche
- 56 Termine der Erlöserkirche
- 58 Adressen & Ansprechpartner
- 60 Regelmäßige Termine
- 62 Presbyter
- 63 Gemeindechronik
- 64 Impressum
- 65 Blickkontakte

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

am 21. Januar 2018 war es so weit. (s. Titelbild) Mit großer Freude konnten wir im Anschluss an den Abschlussgottesdienst unserer Spendenkampagne für eine neue Tonanlage in der Epiphaniaskirche das Plakat an unserer Kirche abnehmen und Danke sagen (eigentlich hatte Sturm Friederike es schon drei Tage vorher heruntergeholt, so dass wir es nur noch präsentieren mussten).

Die Gemeinde hatte das Geld für die neue Tonanlage gesammelt, bereits im Dezember 2017 wurde die Spendensumme übertroffen. Was haben wir als Gemeinde in diesem Jahr im Rahmen der Spendenkampagne nicht alles erleben dürfen.

Das ging schon gleich in der Woche nach dem Eröffnungsgottesdienst im Januar 2017 los. WDR und Radio Münster riefen an. Ein katholischer Kollege sprach auf den Anrufbeantworter des Pfarrbüros, beglückwünschte unsere Gemeinde zur Aktion und meinte: „Das ist super was ihr da macht! So bekommt Kirche wieder ein Gesicht.“ Oder das Gemeindemitglied, das mich, Pfarrer Winkelmeyer, grüßte und einen Geldschein hochhielt, während es mit einem verschmitzten Lächeln sagte: „Ich will Sie in den Kanal springen sehen.“

Aber es gab auch die ruhigen Momente, zum Beispiel bei einem Hausbesuch. Wir kamen miteinander ins Gespräch und dann sagte mein Gegenüber: „Ist Ihnen eigentlich aufgefallen, dass ich Ihnen 1000 Euro und 1 Cent überwiesen habe?“ Ich musste natürlich zugeben, dass ich zwar den hohen Betrag beim Unterschrei-



ben der Spendenquittung mit einem Staunen und gleichzeitiger Freude zur Kenntnis genommen hatte – aber den 1 Cent hatte ich dabei übersehen. „Ja“, sagte der Spender/die Spenderin, „ohne den 1 Cent wären die 1000 Euro nicht zu ihnen gelangt.“ Während des täglichen Rundgangs legte der/die Erzählende eine Pause auf einer Bank bei uns im Viertel ein. Viele kennen die Stelle, dort bei der Cloppenburgstraße. Und plötzlich hätte da auf dem Boden ein Cent gelegen. „Sofort war klar, dass dieser Cent zur Kirche muss,

genauer zur Sammlung für die Tonanlage. Aber was macht man mit einem Cent? Den dann einfach in den Klingelbeutel werfen? Wie sieht das aus. Dann denken vielleicht alle: Oh, wie geizig! Also schnell zur Bank gebracht und ein paar Nullen mit einer 1 davor geschrieben.“ 1000 Euro und 1 Cent! Und was heißt das alles nun für unsere Spendenaktion?

Die erwähnten Begebenheiten lassen mich ahnen, dass es um weit mehr geht als einfach nur um das Sammeln von Geld. In den Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen im Rahmen der Spendenaktion ging es um den Stand der gesammelten Spenden, aber auch immer um die Nöte und Sorgen der Menschen. Die Gespräche waren mal lang, mal kurz, meistens intensiv. Manchmal stand auch am Ende ein Segen.

Die Begegnungen sind es, die zählen. Ich glaube mittlerweile, dass es beim Fundraising eben nicht nur um Geldbeschaffung geht. Es ist eher so, wie es einst die Pilgrim Fathers, die 1620 mit der Mayflower nach Amerika auswanderten, einander versprachen: „We will fund each other!“ („Wir wollen uns gegenseitig unterstützen!“) Und „to raise“ deutet darauf hin, dass Dinge sich entwickeln müssen. Wachsen lassen braucht Zeit



... Genau das haben wir als Gemeinde in diesem Jahr erleben dürfen: Menschen, denen unsere Gemeinde am Herzen liegt. Die sagen: „Eine tolle Idee, Kirche bekommt ein Gesicht.“ Und ich spüre, dass diesen Menschen etwas gemeinsam ist, nämlich Dinge mit ihrer Spende zu bewegen. Und etwas für andere Menschen zu tun, getragen und bewegt durch die Liebe Gottes. Dafür sind wir als Gemeinde sehr dankbar.

So verstanden sind wir dann mit dem Fundraising nahe beim Reich Gottes: Hier fängt es an – mitten unter uns. Das, was wir füreinander tun und bewegen im Glauben. Aber eins ist auch klar: Fundraising ist nicht das Reich Gottes! Jesus sagt einmal: „Ich gebe euch jetzt ein neues Gebot. Ihr sollt einander lieben! Genauso wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieben! An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Joh. 13,34+35) Da klingt viel von dem mit, was ich gerade erzählt habe. Es geht um Beziehungen im Fundraising: Als Christen sind wir aufeinander angewiesen und keine Einzelkämpfer. Was wir bis jetzt erreicht haben, haben wir gemeinsam erreicht. Jede Gabe ist wichtig. Ein Netz von Begegnungen und Gesprächen. Beziehungen, um gemeinsam Träume wahr werden zu lassen ...

Dafür sagen wir im Namen der Gemeinde ein herzliches Dankeschön!

Was ich uns als Gemeinde wünsche:

1. Die Beharrlichkeit und Ausdauer immer wieder nach neuen Ideen zu suchen.
2. Menschen zu finden, die unser Anliegen teilen, indem wir anklopfen und das persönliche Gespräch suchen.
3. Den Mut, Gott zu bitten, dass er uns immer wieder Kraft schenkt, Spuren von seinem Reich in unserer Welt zu legen.

Eine frohe und gesegnete Sommerzeit wünschen

PFARRER FRANK WINKELMEYER

DIAKON ANDREAS KROOS

PFARRERIN BARBARA WEWEL

VIKARIN NAELA BLANK

WETTEINSATZ EINGELÖST

Am 16. Februar fanden sich der neue Leiter des Evangelischen Kirchenkreises Münster, Superintendent Ulf Schlien, Pfarrer Frank Winkelmeier und Presbyterin Kirsten Schwarz-Weßler, die die Wetteinlösung „Essen auf Rädern ausfahren“ überwachte, beim MenüMobil des Klarastiftes ein.



Das Klarastift liegt im Bezirk der Gemeinde und bietet daher beste Voraussetzungen. Pfarrer Winkelmeier feiert regelmäßige Gottesdienste im Haus, man kennt sich. Das MenüMobil liefert pro Tag etwa 280 Mahlzeiten bis nach Handorf und Greven, aber Pfarrer Winkelmeyers Tour wurde vom Team um Frau Temme von der Klarastift Service GmbH so organisiert, dass seine Zustellungen im Bezirk Epiphantias liegen. Während die Touren normalerweise täglich 25-30 ThermoBoxen zu den SeniorInnen bringen, hat man für Pfarrer Winkelmeier Gesprächszeit eingeplant.

Nachdem er zusammen mit den anderen FahrerInnen die ThermoBoxen befüllt und für die Touren bereitgestellt hat geht es los. Einige Mahlzeiten werden vor der Tür abgestellt. Manchmal gibt es Schlüssel für die Wohnungen, oft warten die SeniorInnen schon auf die Mahlzeiten und die Gesprächspartner. Denn ein nettes Wort, einen kurzen Plausch und ein herzliches „Guten Appetit!“ gibt es gratis.

Oft sind es neben den Nachbarn die einzigen Ansprechpartner, die geblieben sind. „Ich muss nach meinem Schlaganfall regelmäßig das Sprechen üben und sonst habe ich da niemanden, der zuhört.“

Manchmal sind die FahrerInnen auf ihren täglichen Touren auch die ersten, die merken, wenn etwas nicht stimmt. Nach Stürzen etwa oder wenn die Essensempfänger aus anderen Gründen nicht öffnen. Dann wird erst einmal versucht, telefonisch Kontakt aufzunehmen oder die Kontaktperson zu erreichen. Und im schlimmsten Fall wird auch mal die Möglichkeit geprüft, einen Rettungsdienst in die Wohnung zu lassen.

In den Gesprächen erfährt der Pfarrer, dass viele der Seniorinnen und Senioren schon seit Jahrzehnten in ihren Wohnungen leben. Meistens sind die ehemaligen Familienwohnungen inzwischen viel zu groß, zu teuer und liegen in den oberen Stockwerken. Alles andere als seniorengerecht. Hier wird für die Quartierentwicklung der Stadt Münster noch viel zu tun sein. Allerdings zieht sich Pfarrer Winkelmeier auch den Unmut zu, als die letzten Lieferungen 5 Minuten später kommen als normal: „Ich habe schon angerufen, wo Sie bleiben. Ich habe jetzt Hunger.“

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

IMPRESSIONEN

DEZEMBER 2016

FOTO-AUFNAHMEN ZUR FLYER-
PRODUKTION DER KAMPAGNE



Schon beim Fototermin für die Flyer-Produktion hatten sowohl die Senioren als auch die Kita-Kinder eine Menge Spaß.

JANUAR 2017

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST
MIT KIRCHKAFFEE



Das Problem mit der Tonanlage wird szenisch dargestellt und vom Fundraising-Team erläutert.

„Wer es glaubt wird selig.“ vs. „Du Kleingläubiger, warum zweifelst du?“ Die Wette entwickelt sich, die Wetteinsätze des Pfarrers werden eingefordert.

Am Ausgang werden die Flyer mit den Informationen zur Kampagne verteilt und erzeugen reges Interesse. Das Banner mit dem Spendenbarometer wird entrollt und für ein Jahr weithin sichtbar an der Kirche informieren.



Die Flyer werden beim Gemeindecapfé intensiv studiert, die Kampagne stößt auf großes Interesse und breite Zustimmung. Am 24. März wird der druckfrische Gemeindebrief als Mittagslektüre in der Frühlingssonne am Hafen sogar eingefangen von der Lokalzeit-Redaktion des WDR Fernsehens.



DEZEMBER 2017

DIE SPENDENSUMME IST ÜBERTROFFEN –
WINKELMEYER SAGT DANKE!



Schwindelerregende Höhe und Eiseskälte erschweren die Arbeit am Spendenbarometer.

JANUAR 2018

ABSCHLUSS-GOTTESDIENST DER
KAMPAGNE

Es ist keine Frage, auf welchen Ausgang der Wette der Gospelchor hofft.



Pfr. Groll, der die Leitung des Kirchenkreises Münster vertrat, löst den Wettausgang auf. Das Fundraising-Team ergänzt Zahlen und Geschichten. Nach dem Kirchcafé verabredet man sich beim Abschied: „Wir sehen uns bei der nächsten Spendenaktion.“

FEBRUAR 2018

DIE VERLORENE WETTE WIRD EINGELÖST – DER PFARRER BRINGT ESSEN AUF RÄDERN, UNTERSTÜTZT VOM NEUEN SUPERINTENDENTEN ULF SCHLIEN.



Pfr. Winkelmeier und Superintendent Schlien packen mit an: 250 Essen werden täglich ausgeliefert; die FahrerInnen helfen bei der Bereitstellung der Mahlzeiten in Thermoboxen; oft sind sie an dem Tag die einzigen Ansprechpartner der SeniorInnen



Etwa 25 Essen werden pro Tour verteilt; wehe, sie kommen auch nur 5 Minuten zu spät – man wartet schließlich darauf, da darf sich auch ein Pfarrer nicht festquatschen. Die Autos werden im Wechsel vom ambulanten Pflegedienst und dem Menü-Dienst genutzt – eine logistische Herausforderung.

EIN NEUER SUPERINTENDENT FÜR DEN EV. KIRCHENKREIS MÜNSTER

Gut sortiert und menschenfreundlich - Ein neuer Superintendent für den Evangelischen Kirchenkreis Münster

In einem festlichen Gottesdienst in der Apostelkirche und mit einem anschließenden Empfang im Rathausfestsaal Münster fand am Freitag, dem 02. Februar die Einführung von Ulf Schlien in das Amt des Superintendenten statt. Damit hat der 107.000 Mitglieder starke Evangelische Kirchenkreis nach mehr als einem Jahr Vakanz nun wieder einen leitenden Geistlichen.

„Der ist gut sortiert und weiß, was er will“ - so fasste die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen Annette Kurschus ihren ersten Eindruck von Ulf Schlien in ihrer Einführungsansprache zusammen. Sie fügte hinzu: „Der hat ein Herz für die Menschen.“ Und diese waren auch zahlreich gekommen, um in der überfüllten Apostelkirche an einem vielfältig gestalteten Gottesdienst teilzunehmen, und

bestätigten damit die Vermutung, die Annette Kurschus zuvor in ihrer Ansprache geäußert hatte: Einer, der von sich sage, Struktur und Empathie gehörten für ihn zusammen, mache neugierig. Für sein zukünftiges Amt empfahl die leitende Theologin Ulf Schlien Folgendes: „Bleiben Sie zuerst und vor allem ein Erinnerer an das Wort Gottes.“

Schlien selbst bezog sich in seiner ersten Predigt im neuen Kirchenkreis auf den Satz des Epheserbriefes: „So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Beisassen, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.“ Daran anknüpfend entwickelte er das Bild einer menschenfreundlichen und offenen Kirche, in der niemand nur Gast oder geduldet oder sogar ausgeschlossen sei. In ihr dürfe jeder Mensch genau so sein, wie er ist, mit all der Geborgenheit, die daraus erwachse, aber auch den Konflikten und Reibungen, die dazu gehörten.



V. L. PRÄSES ANNETTE KURSCHUS, SUPERINTENDENT ULF SCHLIEN, ASSESSOR UWE VÖLKELE (BEIDE KIRCHENKREIS MÜNSTER) UND SUPERINTENDENT JOACHIM ANICKER (KIRCHENKREIS STEINFURT-COESFELD-BORKEN)

Gedankt wurde im Gottesdienst dem Vakanzvertretungsteam um Assessor Uwe Völkel, das die vergangene schwierige Zeit mit viel Verantwortungsbewusstsein und einem hohen Maß an Einsatz bewältigt und so die Geschicke des Kirchenkreises gelenkt habe. „Das hat im Landeskirchenamt eine hohes Maß an Respekt hervorgerufen“, betonte Präses Annette Kurschus.

Positiv würdigte sie die Aussage des neuen Superintendenten in einem Interview, kein „Alleinunterhalter“ zu sein. Einen solchen brauche man hier in Münster auch nicht. Hier seien Menschen, die nicht nur berufen und begabt seien, sondern dies auch wüssten und sich einsetzen. Nun ließen sich beide Seiten gern und mit Freude aufeinander und das neue Miteinander ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich mehr als 300 Menschen im Rathausfestsaal ein, um in guter Stimmung den Neuanfang zu feiern. Ihr Wirken ist wichtiger als je zuvor, bestätigte Oberbürgermeister Markus Lewe dem neuen Superintendenten. In Zeiten starker gesellschaftlicher Veränderungsprozesse brauche man christliche Werte, die das Vertrauen in die Zukunft stärken.

Regierungspräsidentin Dorothee Feller erinnerte an die Berührungspunkte zwischen dem Evangelischen Kirchenkreis und der Bezirksregierung und lobte die gute Zusammenarbeit in der Auswahl und Begleitung von Religionslehrerinnen und -lehrern.

Die Grüße der katholischen Kirche überbrachte Stadtdechant Jörg Hagemann und er freute sich, an die bewährte gute Zusammenarbeit anzuknüpfen, um die „Botschaft von Leben“ zu verbreiten. „Schön, dass Sie da sind!“, rief er dem neuen Superintendenten zu.

Für das musikalische Programm sorgte Popkantor Hans Werner Scharnowski mit einer Band und erntete großen Applaus.

KATHRIN NEUHAUS-DECHOW

EIPHANIAS- TALER

Die Kontoverbindung für Ihre
Spende lautet:

IBAN:
DE65 3506 0190 0000 1771 21
BIC: GENODED1DKD

Epiphaniaskirche Münster
Bank für Kirche und Diakonie
(KD-Bank Dortmund)

Stichwort:
Gemeindespende
Epiphaniaskirche
Aktions-Nr. 1001



EIPHANIASTALER 3.0

Vielen Dank für das große Vertrauen, dass Sie uns auch in diesem Jahr wieder mit Ihren Spenden für den Epiphaniastaler entgegenbringen. Denn neben den zweckgebundenen Spenden – wie den Spenden für die Tonanlage bei „Winkelmeyer wettet“ – gibt es mit dem Epiphaniastaler eine zweckungebundene Spende.

Wie heißt es in der Definition so schön: „Vertrauen bezeichnet den Glauben an die Richtigkeit von Handlungen und die Wahrheit von Aussagen. Die subjektive Überzeugung der Redlichkeit von Personen vermittelt das Gefühl, dass man nicht kontrollieren muss. Basis ist hier – anders als bei Glaube oder Hoffnung – die sogenannte Vertrauensgrundlage.“

Das Geld, welches viele von Ihnen uns mit Ihrer Spende für den Epiphaniastaler anvertrauen, kann dort eingesetzt werden, wo es am nötigsten gebraucht wird. Die Entscheidung trifft nicht das Fundraising-Team, sondern die von Ihnen gewählten Presbyterinnen und

Presbyter. Diese orientieren sich an den Schwerpunkten der Arbeit im Bezirk Epiphantias. Manchmal ist die Ausgabe für alle sichtbar – etwa die neuen Gesangbücher mit großer Schrift in der Kirche -, manchmal sorgt es vor allem bei den Kleinen für leuchtende Augen – etwa bei den neuen Bilderbüchern der Gemeindebücherei – oder es kommt durch Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro den Älteren zugute. Allen Ausgaben gemein ist, dass das Geld für den Bezirk Epiphantias verwendet wird. Es macht uns handlungsfähig, wenn die Zeit nicht reicht, eine aufwändige Spendenkampagne zu planen oder die Beträge, die benötigt werden, gar nicht so hoch sind, aber leider aus keinem anderen Etat entnommen werden können.

Durch Ihr Vertrauen und Ihre Spendenfreude machen Sie Epiphantias ein großes Stück unabhängiger und zukunftsfähig. Herzlichen Dank!

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

WE'VE GOT JOY!

Der Winter hat uns ja in diesem Frühjahr lange in seinen Klauen gehalten. Dadurch kommt uns das Winter-Konzert in der Überwasserkirche am 28. Januar noch gar nicht so lange her vor. Vielleicht liegt es auch am Nachhall des Erlebnisses. Es war unser zweites Konzert in Überwasser und auch, wenn die Akustik nicht an allen Plätzen überzeugend ist – die Atmosphäre war es. Es lag Musik in der Luft – und 3.333 aus Goldpapier gefaltete Vögel. Die Künstlerin Ruth Blanke hatte den Taubenschwarm im Rahmen des City-Advent entwickelt, der auch noch unser Konzert umschwärmt hat. Es sah wunderschön aus.

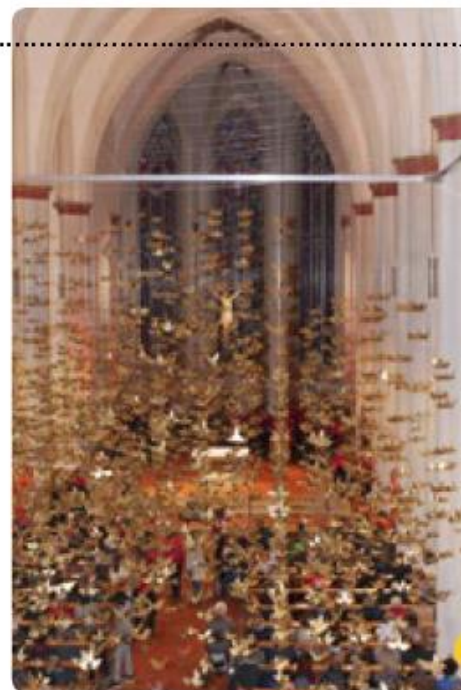


5



Uns hat dann noch beflügelt (um im Vogel-Bild zu bleiben), dass die Kirche wirklich mehr als gut gefüllt war. 600 Zuschauer haben mit uns zusammen die Kirche gerockt. Denn eines liegt auf der Hand, wenn Winne Voget als Chorleiter das Klavier spielt: Das Publikum darf zwar vor allen Dingen hören und genießen, kann den Chor aber auch nach Herzenslust musikalisch unterstützen. Und so wurden selbst die hintersten Bänke in Männer- und Frauenstimmen unterteilt, der Rhythmus wurde geklatscht und geschnipst. Uns hat es außerordentlich gut gefallen und den Besuchern offensichtlich auch, denn wir konnten die beträchtliche Spende von 2.000,- Euro an die Flüchtlingsinitiative Hoppengarten (www.initiativkreis-hoppengarten.de) weiterleiten.

Unser Jahr hat also schon vielversprechend angefangen, und es geht ereignisreich weiter. Mehr dazu unter den Terminen.



6



EPIFUNIAS TERMINE

Samstag, 02. Juni

ab 15:00 Uhr Grünflächenunterhaltung an der Münsteraner Promenade (Details folgen)

Sonntag, 24. Juni

10:00 Uhr Gemeindefest in Epiphantias

Freitag, 29. Juni

ab 18:00 Uhr Chorfestival 2018 in Greven (Details folgen)

Samstag, 30. Juni

13:00 Uhr 4tel-Fest, Feiern im Viertel rund um die Warendorfer Straße. Wir treten in Linnenbrinks Garten auf.

Sonntag, 28. Oktober

17:00 Uhr Gemischtes Doppel – epiFUNias singt zusammen mit Musaïc (Details folgen).

Sonntag, 4. November

10:00 Uhr Jahreskonzert 2018 in der Epiphaniaskirche

Sonntag, 11. November

10:00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade und Herbstmarkt in Epiphantias

Freitag, 30. November

19:00 Uhr Thomas-Messe in der Apostelkirche

Die fehlenden Details bei den Terminen standen zum Drucktermin noch nicht fest. Unter www.epifunias.de aktualisieren wir regelmäßig alle Angaben.

ANKE KREFT

GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS AM 27. JANUAR 2018

Am 27. Januar gedachten wir der Opfer des Nationalsozialismus an der Stehle Warendorfer Straße / Kaiser-Wilhelm-Ring. Es ist der Ort, an dem sich Münsteraner Bürger jüdischen Glaubens zur Deportation in Ghettos und Vernichtungslager im Dezember 1941 versammeln mussten. Wir gedachten dieser Menschen und vieler anderer Opfer in Worten, die jüdische Lyriker nach diesem unfassbaren Geschehen zum Ausdruck gebracht haben.

Auch das Totengedenken in jüdischer und in christlicher Tradition wurde gesprochen.

„...wenn ihr uns vergesst, war unser Sterben umsonst.“

Worte einer Frau aus dem Konzentrationslager Ravensbrück.

Wir wollen im Erinnern die Opfer ehren.

VERENA WALTER

„GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!“

Weltgebetstagsgottesdienst am 2. März 2018 in der Thomas-Morus-Kirche

„Surinam? Noch nie gehört! Wo liegt das denn?“ So begann um 16.00 Uhr in der Thomas-Morus-Kirche der diesjährige Weltgebetstagsgottesdienst mit einem Anspiel, in dem Frauen der Thomas-Morus-Gemeinde den Besuchern einige Informationen zu dem Land gaben, aus dem die Gottesdienstordnung kam. Denn „informiert beten“ ist das Anliegen der großen weltweiten ökumenischen Basisbewegung des Weltgebetstages, und im ersten Teil des Gottesdienstes stellten „unsere“ Frauen aus der Epiphanius-Gemeinde in sieben Porträts die ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt des Landes vor, die weit in die Kolonialgeschichte zurückreicht.

Diese Vielfalt griffen die surinamischen Frauen auch in der Wahl der zentralen Lesung im Gottesdienst auf: Die Schöpfungsgeschichte nach Moses 1,1 – 2,3 beschreibt die Wunder und die Sinnhaftigkeit des mannigfaltigen Lebens auf der Erde und verbindet damit die Aufforderung zum Schutz der Schöpfung. Frauen aus der Erpho- und der Pius-Gemeinde trugen eindrücklich die Lesung vor und vervollständigten mit Symbolen das Altarbild, das Anregungen zu Surinam geben sollte. Die Liturgie gestalteten wiederum die Frauen der Thomas-Morus-Gemeinde.

Dank der hilfreichen Klavierbegleitung konnten auch die zahlreichen schönen Lieder von allen Gottesdienstbesuchern mitgesungen werden. Frau Lorenzkowski von der Thomas-Morus-Gemeinde wies auf die Projekte zur Unterstützung von Frauen und Mädchen in Surinam für ein wirtschaftlich



selbstständiges und gewaltfreies Leben hin, für die diesjährige Kollekte bestimmt ist, und so kamen weit über 500,- € im Gottesdienst zusammen. Beim anschließenden geselligen Beisammensein der Gottesdienstbesucher im schönen geschmückten Gemeindesaal bei surinamischen Kokoskuchen und Getränken zeigte sich, wie gut auf der „unteren Ebene“ die Ökumene funktioniert.

Es wäre sehr schön, wenn die Initiative der Evangelischen Frauenhilfe von Westfalen Erfolg hätte, das Internationale Weltgebetstagskomitee für den Friedensno-

belpreis vorzuschlagen, denn die WGT- Bewegung verbindet in einzigartiger Weise seit 130 Jahren Frauen – und zunehmend auch Männer – auf der ganzen Welt in ökumenischer Gemeinschaft zum Gebet für Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Nächstes Jahr am 01. März 2019 ist wieder die Epiphanius-Gemeinde „dran“, den Gottesdienst zu gestalten, und wer heute schon sein Interesse und ggf. Engagement anmelden möchte, kann das gerne tun: Tel. 0251-234331 (Bärbel Dahlhaus).

HERZLICHE GRÜSSE AUS DER BÜCHEREI...

...und auch ein großes Dankeschön für alle kleinen und großen Spenden, die wir immer sehr bedacht-sam für die Bücherei umsetzen, ebenso Dank für die Hinweise von Buch-, CD- oder DVD- Titeln, die Ihnen oder Euch gefallen haben.

Ein kurzer Rückblick auf den Anfang dieses Jahres 2018:

Das Angebot des Maustheaters, doch einmal die 1a und 1b der Pötterhoekschule zu einer Vorstellung einzuladen, war für die Bücherei eine gelungene Überraschung und fiel auf fruchtbaren Boden. Die Klassenlehrerinnen wurden gefragt, ob das an einem Schultvormittag möglich sei. Na klar, und so strömten am 19.1.2018 55 Kinder mit begleitendem Schulpersonal in den Epiphantias-Treffpunkt, um das Stück „Henri, der Bücherwurm“ anzuschauen. Annette Köhne als Akteurin schaffte

es gleich, die Aufmerksamkeit ihrer kleinen Gäste zu wecken, und lebhaft machten sie mit. Freude bei allen. Dir, Annette, ganz besonders herzlichen Dank für diese fantasievolle und zum Lesen lernen anregende Geschichte!



Für die sommerlichen Wochen möchte ich Ihnen und Euch ein paar Buchtipps aus verschiedenen Sparten mitgeben, natürlich für ganz verschiedene Lebensalter, so wie die Einkaufslisten für die Bücherei meistens aussehen.



Den Anfang machen Kinderbücher.

Kinder lieben Reime. „Wir sind alle nett – von A bis Z“ von Heinz Janisch, illustriert von Helga Bausch, (Wien: Jungbrunnen, 2017) ist ein herrlicher Spaß! Jede Doppelseite zeigt zwei Kinder in Aktion, und im gereimten Text bilden die Anfangsbuchstaben der Kindernamen das Alphabet. Die Namen der dazu abgebildeten Tiere beginnen ebenfalls mit den jeweiligen Buchstaben, also so: „Kiril und Leander turnen miteinander.“ Die Tiernamen sind Koala und Libelle. (ab 4 J.)



Mehrsprachigkeit. „Ich hab Dich lieb“, dieser wichtige Satz, achtmal in eine andere Sprache übersetzt, wird in dem Büchlein von Geraldine Elschner, (Köln: TintenTrinker, 2016) in eine kleine Geschichte verwoben. Das Augenmerk liegt hier auf den Schreibweisen - ein kleines Mädchen wundert sich über diese Krakeleien, aber wie schön sind diese! (ab 4 J.)

„Nasengruß und Wangenkuss. So macht man Dinge anderswo“ von Anne Kostrzewa, illustriert von Inka Vigh (Frankfurt a.M.: Fischer, 2017). Der Titel besagt schon, dass das Buch einlädt, Kulturen der Welt kennenzulernen. Es geht um Umgangsformen (wie begrüßt man einander?), um Religionen, um Feste; um das tägliche Leben, wie kleidet man sich, was und wie wird gegessen. Ein inhaltlich vielfältiges, gestalterisch äußerst schönes Buch. (ab 8 J.)



15

„Das glaubst du NIE! Verblüffende Fakten, Rekorde und Vergleiche“ (München: Dorling Kindersley, 2017). Wieviel Weltraummüll gibt es? Wie viel Wasser passt in einen Elefantenrüssel? Wie viel Sauerstoff enthält unser Körper? Wie viele Bienen füllen ein Glas Honig? In diesem Buch gibt es die Antworten. (ab 9 J.)

Das Tagebuch der vierzehnjährigen Anne Frank ist als Comic-Adaption (Graphic Diary) aus dem Originaltext (ins Deutsche übersetzt von Mirijam Pressler) und mit fiktiven Dialogen, sehr ansprechend einfühlsam von den Israelis Ari Folman/Text und David Polonsky/Bild umgearbeitet worden: Sehr zu empfehlen! (Frankfurt a.M.: Fischer, 2017)

Richard Ford erinnert sich in seinem Buch „Zwischen ihnen“ liebevoll an seine Eltern und ganz allgemein an das Leben in den USA in der Mitte des 20. Jahrhunderts. (München: Hanser/Berlin, 2017)



15

„Die Geschichte der Bienen“, der erste Roman für Erwachsene der Norwegerin Maja Lunde – sie schrieb bisher Jugendromane – erscheint in der 12. Auflage und war im letzten Jahr das meistverkaufte Buch in Deutschland. In diesem Roman geht es um drei Familien, die weit voneinander entfernt leben, in England im Jahr 1852, in den USA im Jahr 2007 und in China im Jahr 2098. Sie sind durch Jahrhunderte getrennt, aber lebensnotwendig mit der Bestäubung von Blütenpflanzen beschäftigt und deshalb über Kontinente hinweg verbunden. (München: btb in der Verlagsgruppe Random House, 2017)



Ein weiterer Roman aus der Feder dieser Autorin behandelt „Die Geschichte des Wassers“. Es ist, wie angekündigt, der zweite Teil eines „Klima-Quartetts“. (München: btb in der Verlagsgruppe Random House, 2018)

Die Erzählung „Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete“ von Robin Stevenson spielt in Kanada, dort, wo das Bienensterben besonders stark um sich greift, denn hier sind die Insekten nicht nur durch Pestizide, Monokulturen, und die Varroamilbe, sondern auch von dem aus Südafrika eingeschleppten Beutenkäfer bedroht. Das ist der Hintergrund der recht spannenden, humorvollen Geschichte einer Familie, in der ein wenig mehr Kommunikation und Rücksichtnahme angebracht wären. (Reinbek: Rowohlt Tb. Verl. 2017) (all age ab 12 J.)



15

„Warum dänische Kinder glücklicher und ausgeglichener sind. Die Erziehungsgeheimnisse des glücklichsten Volks der Welt“, so Titel und Untertitel des Buches von Jessica Joelle Alexander & Iben Dissing Sandahl. (München: Goldmann, 2017)

Stimmt diese Behauptung?

Schöne Sommerferien, in denen wir sonntags von 10.30 bis 11.30 Uhr die Bücherei öffnen werden.

URSULA MEEMKEN

Der nächste Büchermarkt findet am 28.10.2018 von 9.00 bis 16.00 Uhr im Epiphantias-Treffpunkt statt.

EVANGELISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG EPIPHANIAS, SEIT HEUTE SIND WIR FAIREKITA



8

09.03.2018 Auf diesen Tag freuen wir uns schon lange.

Jutta Emming, Elternvertreterin in der Ev. Epiphantias Kita, brachte uns auf den Gedanken, dass unser pädagogisches Handeln und unsere Werte mit einer FairenKITA viel gemeinsam haben. Sie erzählte uns über das Informationszentrum Dritte Welt e.V. in Dortmund. Dort setzen sich die MitarbeiterInnen dafür ein den Fairen Gedanken zu verbreiten.

Globales Lernen beginnt bereits im Kindergarten. Kinder können verstehen, dass die Waren, die uns umgeben, eine Herkunft haben. Auf kindgerechte Weise setzen wir uns seither mit verschiedenen Projekten zum Thema „Fair Trade“ auseinander.



8

Wesentlicher Baustein der Projekte ist die Sensibilisierung für das Thema nachhaltige Beschaffung / Fairer Handel.

Unser aller Bewusstsein über nachhaltigen Konsum und über die Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit wird sensibilisiert.

Selbstverständlich fließt unsere vom Fair Trade-Gedanken geprägte Haltung zu diesem Thema in unser pädagogisches Handeln ein. Beispielsweise kicken wir mit fair produzierten Fußbällen auf unserem Spielplatz und kaufen fair gehandelte Bananen für unser Müslifrühstück.

In einer liebevoll vorbereiteten Feierstunde bekommen wir heute von Frau Judith Altenbockum die Urkunde zur FairenKITA überreicht.



Tage vorher basteln, malen und schneiden die Kinder zahlreiche Interpretationen des Fair Trade-Siegels und schmücken damit das Epiphania Gemeindehaus. Sie proben das Lied von Jonny Lamprecht „Wir sind Kinder einer Welt“, mit dem wir den Festakt eröffnen.

Sogar der WDR besucht uns, befragt die Kinder und filmt uns bei diesem besonderen Ereignis für die Lokalzeit Münsterland.



Nach dem offiziellen Teil wird gefeiert! Jetzt schmeckt der fair gehandelte Saft und der leckere Kuchen, den die Kindergarteneltern selbstverständlich mit Produkten aus der Einen Welt gebacken haben.

Voller Stolz bringen wir das Siegel zur FairenKITA im Eingangsbereich der Kita an.

MÜNSTERANER WOCHEN GEGEN RASSISMUS IN DER EV. KINDERTAGESEINRICHTUNG EPIPHANIAS

Im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ fand in der ev. Kindertageseinrichtung Epiphantias eine Projektwoche zum Thema „Ghana“ statt. Dem Projekt liegt der Gedanke zugrunde, dass der beste Weg gegen Rassismus das Kennenlernen fremder Kulturen ist.

Die Idee, den Kindern Ghana näherzubringen, entstand schon früh im laufenden Kindergartenjahr. Unsere Praktikantin Mayra Acosta Dominguez hatte vor Beginn des Praktikums ein Jahr im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in dem afrikanischen Land absolviert. Immer wieder war das Land Gesprächsthema zwischen den Kindergartenkindern und Mayra.

MONTAG

Im Morgenkreis erfahren die Kinder etwas über die nahezu 40 dort gesprochenen Sprachen wie z.B. Twe und Fafra. Dies unterstreicht auch die Wichtigkeit des Schulbesuchs der ghanaischen Kinder, denn dort lernen sie die gemeinsame Sprache Englisch. In diesem Zusammenhang lernen die Kindergartenkinder ein ghanaisches gesungenes Bewegungsspiel in englischer Sprache.

DIENSTAG

Am Tag darauf wird mit den Kindern gemeinsam gekocht. Es gibt Jollof (Reis mit Zwiebeln und Hühnerfleisch), gespendet von einem muslimischen Vater, so dass alle Kinder das Gericht essen können. Es ist ein besonderes Erlebnis: Nach dem englischen Gebet essen wir landestypisch mit den Fingern.

MITTWOCH

Am dritten Tag erzählt Mayra von den Kindern des Kinderheims, in dem sie gearbeitet hat. Sie zeigt Fotos aus dem Alltag der Kinder dort. Erstaunlich für uns ist die Erkenntnis, dass die Tagesabläufe der Kinder in beiden Ländern sehr ähnlich sind, nur die Art und Weise der Durchführung ist eine andere. So wird dort die Wäsche von Hand gewaschen. Das gilt es natürlich auszuprobieren und so lernen unsere Kinder die Puppenkleidung von Hand zu waschen.

DONNERSTAG

Wie ist es, barfuß über Steine, Sand und andere Böden zu gehen und dabei Gegenstände auf dem Kopf zu tragen? Noch dazu, wenn man Babys im Tuch auf den Rücken gebunden hat. Die Kinder und die Erwachsenen sind sich einig: Das müssen wir noch weiter üben.



8



8

FREITAG

Am letzten Tag beschäftigen wir uns mit Trommeln. Doch dazu müssen wir erst einmal Trommeln basteln. Aus Dosen, Eimern und Papierrollen werden mit Hilfe von Kleister und Butterbrotpapier Instrumente, die uns demnächst zu Liedern begleiten sollen.

Unsere Kita Epiphantias zieht ein positives Fazit: „Kinder hier und dort sind sich sehr ähnlich. Doch wir haben es leichter, denn wir müssen z.B. nicht, um die Trockenzeit zu überstehen, Wasser teuer liefern lassen. Da es für ein Kinderheim in Ghana schwer ist, das Geld für alle erforderlichen Anschaffungen aufzubringen, stellen wir eine Spendendose auf, um Geld für die Kinder dort zu sammeln. Auch Kleiderspenden der Eltern sind schon im Kindergarten angekommen und werden von Mayra Acosta Dominguez nach Beendigung ihres Praktikums im April persönlich nach Ghana gebracht. Vielleicht haben wir die Möglichkeit, persönlichen Kontakt der Kinder unserer Einrichtung mit den Kindern des Kinderheims herzustellen und so einen ganz besonderen Beitrag zur Völkerverständigung und damit auch gegen Rassismus zu leisten.“

MARTINA HAFER

DIE NEUE 2. EBENE IN EPI 2



IM JANUAR 2018 WAR ES SOWEIT, DIE SPIELEBENE IN EPI 2 WURDE EINGEBAUT. DIE KINDER WAREN SOFORT BEGEISTERT UND FREUEN SICH JEDEN TAG ÜBER DIE VIELEN SPIELMÖGLICHKEITEN, DIE DIESE EBENE BIETET. HERZLICHEN DANK AN DEN FÖRDERVEREIN DER EPIPHANIAS - KITA UND ALLEN, DIE DIESES TOLLE PROJEKT UNTERSTÜTZT HABEN!

KENNEN SIE DAS KLARA-KAFFEEHAUS?



V.LI NACH RE. ULLA KÖPPE, ANNE REDECKER, SIEGRID GARBELMANN,
ANNE DIECKMANN, ULRIKE FRISCH, LOTTI SCHRÖDER

Ja, das Klarastift kennen Sie bestimmt. Hier hat Pfarrer Winkelmeier jüngst im Februar bei der mobilen Essensverteilung seinen Wetteinsatz eingelöst. Hierfür ein großes Dankeschön.

Ein lieber Dank geht auch an alle fleißigen Helferinnen aus unserer Gemeinde, die ehrenamtlich im Klara-Kaffeehaus engagiert mithelfen. So werden die Bewohner, Besucher und Gäste fast jeden Tag des Jahres mit Kaffee, Kuchen und Erfrischungen verwöhnt. Die-

sen Dienst teilen sich mehrere Kirchengemeinden und somit ist unsere Gemeinde nur alle zehn Wochen in Aktion. Es werden 21 Helferinnen benötigt, um an 7 Tagen mit 3 Ehrenamtlichen einen entspannten Nachmittag von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr zu verbringen.

Wir würden uns sehr freuen weitere Helferinnen in unserem Kreis begrüßen zu dürfen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auskunft im Pfarrbüro oder direkt bei Ulrike Frisch, Telefon: 232724 (AB).

ULRIKE FRISCH

FLOHMÄRKT

DER KITA EPIPHANIAS

BEKLEIDUNG & SPIELZEUG

Dazu gibt's im Flohmarkt-Café selbstgebackenen Kuchen und leckere frische Waffeln!

WANN & WO

Samstag · 29. September 2018 · 13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
im und am Gemeindehaus, Kärntner Straße 23-25.

INTERESSE AN EINEM STAND?

Für nur 5,- Euro Standgebühr und einen Kuchen können Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte gerne mitmachen!

ANMELDUNG

Bitte bis zum 27. September anmelden

in der Kita „Epi 1“, Pötterhoek 6,
unter der Tel.-Nr.: 23 54 74 oder per Mail:
ms-kita-epiphantias@ev-kirchenkreis-muenster.de



Ein Veranstaltung
des Fördervereins der Kita Epiphantias

KIRCHE BOT PAROLEN PAROLI

Einen Workshop gegen Parolen und Populismus bot der Kirchenkreis Münster in unserem Treffpunkt für Alt und Jung an. Der Ton in der Diskussion um Migration und Flüchtlinge hat sich massiv verschärft. In Kneipen, auf Familienfesten, am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn werden wir mit Beleidigungen und radikalen Äußerungen konfrontiert. Doch wie geht man um mit stumpfen Parolen und Vorurteilen?

In der Einladung hieß es: „Wir leben in einer hochkomplexen und auch komplizierten Welt und viele Menschen stecken voller Zukunftsängste. Die Flucht zu einfachen Erklärungen und Lösungen ist leicht. Die Ängste, die dahinterstecken, sind ernst zu nehmen.“

Populisten wollen nicht diskutieren, sondern missionieren. Ihnen ist nicht mit Fakten entgegenzutreten, sondern man muss ihnen zunächst zuhören, sie aushalten und ernst nehmen. Zu einem geeigneten Zeitpunkt muss mit passendem Zeugnis etwas dagegen gesetzt werden. Doch wann ist der geeignete Zeitpunkt? Was ist das passende Zeugnis?

Rechtspopulisten sind nicht nur in Europa weit auf dem Vormarsch. Das soziale Ungleichgewicht wird größer, das Armutsrisiko steigt. Rechtspopulisten spielen diesem Prinzip der Ungleichheit allerdings in die Hände, da sie den Sozialstaat rück-, wenn nicht gar abbauen wollen. Soziale Gerechtigkeit und vor allem dazu die gleichen Bildungsmöglichkeiten für alle sind Instrumente, um Rechtspopulismus wirksam etwas entgegen zu setzen.

Akzeptanz, Wertschätzung und Anerkennung des Einzelnen sind wichtige Stichworte. Und an dieser Stelle sind auch und vor allem die Kirchen gefragt. Doch nicht nur die Kirchen, sondern auch die Universitäten.

Das Referat Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Münster bietet das passende Handwerkszeug im Rahmen eines Workshops. Dieser wird sich mit einzelnen Parolen beschäftigen, sie zuordnen, interpretieren. Die Teilnehmenden werden befähigt, sich mit Mut und Nerven gegen rechtsradikale Zumutungen zur Wehr zu setzen, dagegen zu halten, ohne selbst der Gefahr des Populismus und der Parolen anheim zu fallen. In Rollenspielen gelingt es, eine andere Sichtweise und eine andere Haltung zu entwickeln, um sich gar nicht erst in die Defensive drängen zu lassen.“

Gekommen waren allerdings nicht nur interessierte Teilnehmende, die erfahren wollten, wie man Parolen Paroli bietet, sondern die Rechtspopulisten selbst. Jene Partei, die in Münster bei der Bundestagswahl unter fünf Prozent bleibt, fühlte sich von dem Thema offenbar angesprochen. Vorstand und Vertreter im Rat wollten offenbar einen Abbruch der Veranstaltung erreichen oder diese durch ihre Teilnahme massiv stören. Das gelang ihnen nicht – man könnte sagen, sie sind uns auf den Leim gegangen. Der Workshop entwickelte sich anders als gedacht – statt in Rollenspielen waren die Parolen echt. Besser hätte man es nicht inszenieren können. So wurde es dann „practice on the job“. In der Rolle der Rechtspopulisten – die Rechtspopulisten!

Man hielt sie aus, die Parolen, mit denen sie die Themen der Veranstaltung bestimmen wollten. Man hielt dagegen, wenn behauptet wurde in Kirchen und bei Predigten würden ebenfalls Parolen und Polemik verbreitet. Man hielt es/sie aus. Eine Teilnehmerin beschrieb es so: „Ich fühle mich wieder wie damals als junges Mädchen, nach dem Krieg in dem kleinen Dorf, in dem ich aufwuchs. Denn die Parolen waren ja auch nach Kriegsende nicht weg. Man wollte sie nicht hören und war doch wehrlos und sprachlos. Ich kann auch hier nicht reden, mir fehlen die Worte. Mir geht es richtig schlecht dabei. Am liebsten würde ich gehen. Und doch halte ich es aus, um die anderen nicht allein zu lassen gegen die Populisten. Um zumindest durch meine Anwesenheit etwas entgegen zu setzen.“ „Danke, dass Sie bis zum Schluss blieben!“

Man hielt aus, dass die – wie sie sich selbst bezeichnen – „wortgewandten Vertreter“ dieser Partei durcheinander redeten, offenbar froh, dass sie einmal jemand ausreden ließ. Man ließ sie zu Wort kommen, auch wenn man die Ansichten nicht teilte und oft entschieden widersprach. Aber wie schon in der Ausschreibung des Workshops angedeutet – Fakten interessierten die Populisten auch an diesem Abend nicht.

Der Workshop verlief anders als geplant, machte dadurch aber deutlich, wie wichtig es ist, Parolen und Polemik entgegenzutreten. Mit Mut und Nerven setzte man sich gegen die Zumutungen zur Wehr. Es gipfelte darin, dass Zitate von Höcke, Gauland, Böhringer, Meier, Poggenburg und wie sie alle heißen von Vertretern der Partei verteidigt und als „einzelne braune Punkte“ dargestellt wurden.

In der Schlussrunde sprachen einige Parteivertreter gar davon, dass man sich in dieser Runde wohl gefühlt habe und sich solch einen Meinungs austausch in so einer „gelassenen Atmosphäre“ öfter vorstellen könne. Offenbar glaubte man aber nicht an eine Wiederholung, denn parteiintern wurde der Verlauf der Veranstaltung sehr reißerisch, gehässig und vor allem unwahr publiziert.

Wer ernst genommen und gehört werden will, der handelt anders. Wer sich und seine Veranstaltungen ständig als Opfer von Störern darstellt und dann selbst loszieht, um einen Abbruch zu provozieren, der macht sich unglaubwürdig. Wer Gastgeber verunglimpft, der wird nicht mehr eingeladen.

Und mit der Bezeichnung von Kirche als „Herzkammer linker Meinungsmache“ gibt die Partei vielleicht mehr über sich preis, als ihr lieb sein kann.

Was in diesem Fall als Verunglimpfung gedacht war, das mag vielleicht im positiven Sinn sogar zutreffen.

Denn seit der französischen Nationalversammlung beinhaltet „links sein“ einen universalistischen Anspruch – ganz im Sinne der französischen Revolution – nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Wobei vor allem die Gleichheit aller Menschen als zentraler Grundsatz verstanden werden kann.

Leben in einer solidarischen Gesellschaft, einstehen für die Armen und Schwachen, sozial gerechte Arbeits- und Lebensverhältnisse, die Gleichheit der Würde aller Menschen – wir finden, das steht Kirche gut zu Gesicht!

WIE GEHT ES WEITER MIT DEM GEMEINDEBRIEF?

Wahrscheinlich haben Sie sich schon gewundert: Nicht an Ostern, sondern erst zum Pfingstfest halten Sie den neuen Gemeindebrief in Händen. Was ist passiert?

Wie wir zu Weihnachten 2017 in „Kontakte“ bereits angekündigt hatten, können wir 2018 aus Kostengründen statt drei nur zwei Gemeindebriefe realisieren. Schon in den Jahren zuvor war es eine große Herausforderung, die Finanzierung zu stemmen. Jetzt ist es zum ersten Mal soweit: Wir können nur noch zwei Ausgaben herausgeben! Aber: Wir machen uns gemeindeintern viele Gedanken, wie wir 2019 wieder versuchen können, drei Ausgaben zu produzieren. Dazu benötigen wir insgesamt pro Jahr etwa 5.400 Euro. Jede Ausgabe kostet 1.800 Euro, bei einer Auflage von 3.500 Exemplaren heißt das: Kosten pro Heft von etwa 0,50 Euro. Wir haben bislang den Gemeindebrief ohne Werbung herausgegeben und möchten daran gerne festhalten. Außerdem werden die

„Kontakte“ erst durch großes haupt- und ehrenamtliches Engagement der Gemeinde möglich: in der Redaktion genauso wie beim Verteilen. Dazu kommt das großartige Engagement der Agentur Regeneich, die für ein professionelles Layout sorgt. Die Rückmeldungen, die wir in den letzten Jahren auf unsere „Kontakte“ erhalten haben, sind durchweg positiv: Er ist ein wichtiges, wenn nicht sogar das wichtigste gemeindeinterne Kommunikationsinstrument!

Lange Rede, kurzer Sinn: Wir möchten den Gemeindebrief genauso erhalten, wie er ist!

Jetzt kommt das Fundraising-Team unserer Gemeinde mit einem Vorschlag ins Spiel: Alle Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes können ab sofort etwas Gutes tun für die „Kontakte“. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, für den Gemeindebrief zu spenden und zwar mit dem beiliegenden Überweisungsträger.

Außerdem wird Pfarrer Winkelmeier nach den Sommerferien alle Gemeindeglieder in einem persönlichen Anschreiben um Unterstützung des Gemeindebriefes bitten. Unser Pfarrer ist der Meinung, diese Spendenmöglichkeit ist eine tolle Idee.

Ob er sich da schon wieder mal verwettet hat oder nicht, entscheiden Sie!

SPENDENKONTO:
EV. ERLÖSERKIRCHENGEMEINDE,
BEZIRK EPIPHANIAS

IBAN DE65 3506 0190 0000 1771 21
BIC GENODED1DKD

BEI DER KD-BANK,
BANK FÜR KIRCHE UND DIAKONIE

VERWENDUNGSZWECK:
1061 – GEMEINDEBRIEF EPIPHANIAS-
KIRCHE / NAME UND ANSCHRIFT DER
SPENDERIN / DES SPENDERS

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

DA FEHLT DOCH WAS?!



UNSERE ORGEL FEIERT GEBURTSTAG

In diesem Jahr 2018 feiert unsere Orgel ihren fünfzigsten Geburtstag. Die Orgel wurde 1968 von der Firma Gustav Steinmann Orgelbau (Vlotho) erbaut. Das Schleifladen-Instrument besitzt 19 Register auf zwei Manualen und Pedal. Die Trakturen sind mechanisch.

Disposition:

Subbass 16'	Prinzipal 8'	M.Gedackt 8'
Prinzipal 8'	Holzflöte 8'	Rohrflöte 4'
Oktave 4'	Oktave 4'	Prinzipal 2'
Nachthorn 2'	Gemshorn 4'	Terzian 2 F
Fagott 16'	Waldflöte 2'	Oktave 1'
	Mixtur 4-6 F	Zimbel 2 F
	Trompete 8	Regal 8'
		Tremulant

Koppeln: HW-BW, BW-Ped, HW-Ped
Tonumfang Manuale: C-g''' / Ped

C-f'

Die Orgel ist zwar mit ihren 19 Registern auf 2 Manualen eher klein, zeichnet sich aber durch ihre Flexibilität und ihre zuverlässig-funktionierende Mechanik aus.

Wenn Sie mehr über die Orgel erfahren möchten, besuchen Sie eine der Orgelführungen, die mehrfach im Jahr im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden. Auch besondere Führungen auf Anfrage sind möglich.

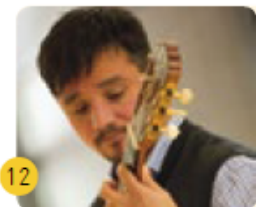


Kontakt:

Ev. Epiphaniaskirche Münster
Organistin Anne Temmen-Bracht
02508/ 997585
www.anne-temmen-bracht.de

TUTGUT! KONZERTE IN 2018

JEWELIS 17.00 UHR, EINTRITT: FREI, SPENDEN: ERLAUBT, DAUER: CA. EINE STUNDE



03.06. Rodrigo Guzman,
Gitarre Solo – Folk trifft Jazz. Der ehemalige Wahlmünsteraner kommt zurück in vertraute Gefilde und gastiert mit einem Auszug aus seinem aktuellen Konzertprogramm.

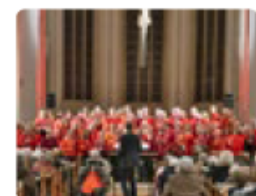


01.07. Quartett Repentino,
Violine, Klarinette, Akkordeon und Bass
Klassik bis Jazz, Latin bis Klezmer.
Vier Instrumente, vier Länder, vier
Kulturen – das wird bunt!

02.09. n.n., melde sich, wer's kann!



07.10. Ventissimo, das Holzblasorchester Münster,
Ltg: Taulant Haxhikadrija. Von Dvoraks
Bläuserserenade bis Cohens Hallelujah – ein
weit gespannter Bogen.



04.11. epiFUNias,
Jahreskonzert des Gospelchores an der
Epiphaniaskirche „Love is the answer“ -
Dieses Tutgut! Konzert darf ausnahmsweise
länger als 60 Minuten dauern.

02.12. Weihnachtliedermusizieren
im Jedermannorchesterklang mit Konny
Wiesen. Informationen zu den Liedern und
Material vorab bei Winne Voget unter
info@tutgut-konzerte.de

MAUSTHEATER IM HERBST



MausTheater spielt am Freitag,
dem **05.10., 15 Uhr:** „Die gefrä-
ßige Raupe Dicki Dick“, ein tie-
risches Geburtstagsfest im Schre-
bergarten von Tante Röschen.
Figurentheaterspaß für Kinder
von 3 bis 8 Jahren. Eintritt: 4 €,
Die Bücherei hat im Anschluss ge-
öffnet.

Freitag, dem **16.11., 15 Uhr:** Der
Bilderbuchklassiker „Das kleine
Ich bin Ich“ von Mira Lobe für
Kinder ab 3 bis 9 Jahren. Ein klei-
nes buntes Tier geht fröhlich auf
einer bunten Blumenwiese spazie-
ren. Aber dann fragt ein Frosch
nach seinem Namen, doch den
kennt es nicht. Wir begleiten das
Tier auf seiner Suche mit Musik,
mit bunten Schattenbildern und
Figurenspiel. Eintritt: 5 €, Die Bü-
cherei hat im Anschluss geöffnet.

Sonntag, dem **09.12., 15.30 Uhr:**
Alle Jahre wieder die **biblische
Weihnachtsgeschichte** erzählt
von Kamel und Maus für Kinder
von 3 bis 8 Jahren und die ganze
Familie. Eintritt: 4 €.



Kartentelefon: 02582 9967 929
www.maustheater.de

SENIORENBÜRO

Das Gehirn – Intelligenz, Bewusstsein, Gefühl

Im Gehirn werden sämtliche Reize verarbeitet. Die Persönlichkeit formt sich, Gefühle entstehen, Pläne werden geschmiedet und Traumwelten erschaffen. Entdecken Sie auf 1.200 Quadratmetern die anatomische Vielfalt und die enormen Leistungen dieses komplexen Organs. Im Fokus der Ausstellung stehen neben dem Menschen auch die künstliche Intelligenz und die Welt der Tiere. Dazu gibt es unter anderem eine Vielzahl von Tastobjekten, echten Gehirnen, Tierpräparaten und interaktiven Stationen.

Eine Führung durch die Ausstellung im Naturkundemuseum wird das Seniorenbüro im August anbieten.

Der wache Träumer – die surrealen Bildwelten des Marc Chagall

Die Ausstellung mit zahlreichen, selten gezeigten Leihgaben aus Privatbesitz taucht in Chagalls fantastische Bildwelten ein und geht den realen Inspirationsquellen seiner privaten Mythologie nach: seine Kindheit im russischen Witebsk, sein jüdischer Glaube und seine Wahlheimat Paris.

Eine Führung im Picasso-Museum bieten wir an am Donnerstag, 23. Oktober und am Donnerstag, 15. November, jeweils um 14.30 Uhr.

Genauere Informationen erhalten Sie durch die Schaukästen und Handzettel und natürlich bei den Mitarbeiterinnen im Seniorenbüro Mauritz, Tel.: 37 56 91.

KONFIRMATION 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser

unseres Gemeindebriefes,

am 29. April und am 6. Mai 2018 fanden die Konfirmationsgottesdienste in der Epiphaniaskirche statt. Konfirmiert haben die Jugendlichen Pfarrerin Barbara Wewel und Pfarrer Frank Winkelmeier.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten das „Heilige Abendmahl“ mit der Gemeinde, indem sie es an die Gottesdienstbesucher weiterreichten. Neu war in diesem Jahr, dass das „Heilige Abendmahl“ an der Konfirmation zum ersten Mal mit alkoholfreiem Wein gefeiert wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, bei der Vorbereitung der Gottesdienste mithelfen, der Organistin Anne Temmen-Bracht und dem Gospelchor EpiFUNias unter der Leitung von Winne Voget. Sie alle trugen auf ihre Art und Weise dazu bei, dass die Konfirmationsgottesdienste in guter Erinnerung bleiben werden.

Danke

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst, daher finden Sie an dieser Stelle in der im Internet zur Verfügung gestellten Ausgabe des Gemeindebriefes keine Namen der Konfirmierten.

HERBSTMARKT 2018

Der Herbstmarkt in diesem Jahr findet am 11. November von 11.00 – 17.00 Uhr statt. Bitte merken Sie diesen Termin unbedingt vor! Hier können Sie in toller Atmosphäre Kunsthandwerkliches erstehen und mit vielen bekannten und neuen Menschen bei Kaffee und Kuchen oder Würstchen vom Grill ins Gespräch kommen. Im Gottesdienst vorher wird der Gospelchor EpiFUNias für musikalische Unterstützung sorgen.

Mit dem Erlös unterstützen wir weiterhin gemeindeinterne Aufgaben, die Menschen in Notlagen, die Obdachlosen und die Gemeindebücherei.

Als externes Projekt haben wir uns für den in Münster ansässigen entwicklungspolitisch arbeitenden Verein „Vamos“ entschieden. Ich wurde während der „Primark“-Eröffnung auf ihn aufmerksam. Auf der Stubengasse gab es einen Bekleidungs-Tausch-Stand und große Plakate. Dort wurde auf die

Textilschwemme mit billigst unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellten „Klamotten“ hingewiesen. Ich kam mit einer Mitarbeiterin ins Gespräch. Viele Missstände sind bekannt, spätestens seit viele Näherinnen in Bangladesch bei einem Fabrikeinsturz ums Leben kamen.



„Vamos“ setzt sich in Ländern des globalen Südens seit 1987 ein für: Gerechtigkeit, ökologisch verantwortlichen Umgang mit der Erde, menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen weltweit. Sie informieren und klären auf durch Bildungsmaterialien zum Konsumwandel, über fair-flowers, Sportbekleidungsproduktion, Energie-Dschungel / Ölförderung im Regenwald und „Planet Plastik“.



Es geht um unser Konsumverhalten und um das Thema Nachhaltigkeit.

Wir haben uns für die - No Plastic Challenge - entschieden, weil es ein riesengroßes weltweites Problem ist. Inzwischen können in Salz, Trinkwasser und am Ende der Nahrungskette Mikropartikel von Plastik nachgewiesen werden. Prognosen sagen, dass es in 20 Jahren in den Weltmeeren ebenso viel Plastik wie Fisch geben wird, wenn sich unser Konsum nicht ändert! Das heißt: Es geht uns alle an, die Industriestaaten genauso wie die Entwicklungsländer.

Es passt gut in unsere Gemeinde mit der FairenKITA, dem Eine-Welt-Verkauf und den bisher geförderten Herbstmarktprojekten. Wir wollen die Wanderausstellung und die Bildungsmaterialien, die es dazu gibt in die Konfirmandenarbeit mit einbeziehen und zum Herbstmarkt diese auch in die Kirche holen.

Die grundsätzliche Frage der „Grenzen des Wachstums“ ist auch immer wieder Thema auf den Kirchentagen, die wir mit den Konfirmanden und anderen Gemeindegliedern besuchen.

Unser Anliegen ist es, durch ein größeres Wissen ein Bewusstsein zu schaffen und Verantwortung für unsere Welt zu fördern.

Weitere Infos unter :
info@vamos-muenster.de
www.vamos-muenster.de

KERSTIN CONSILVIO

PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE BIS WEIHNACHTEN 2018

Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, laden wir alle, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

24.05.2018 Sprichwörter und Geflügelte Worte

14.06.2018 Gemeinsame Busfahrt der Frauenhilfe mit den Seniorinnen und Senioren nach Bad Rothenfelde (Anmeldung bis zum 28. Mai 2018 an das Pfarrbüro oder an Tel. 0251-234331)

28.06.2018 400 Jahre: Beginn des Dreißigjährigen Krieges

12.07.2018 Der Westfälische Friede – Besuch des Friedenssaales im Rathaus Münster

13.09.2018 Austausch nach den Sommerferien

27.09.2018 Das Glück eines gelingenden Lebens – Herta Winkelmeier berichtet

11.10.2018 Lieder und Gedichte zum Herbst, begleitet von Pluto Kemper

25.10.2018 Evangelische Gedenktage – Erinnerung an besondere protestantische Persönlichkeiten



08.11.2018 80 Jahre: Pogromnacht in Münster

22.11.2018 „Erzähl es niemandem!“ Filmische Dokumentation einer deutsch-norwegischen Liebesgeschichte

13.12.2018 Gemeinsame Weihnachtsfeier der Frauenhilfe mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!
Ihr Frauenhilfeteam Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling, Anne Redecker und Verena Walter

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN:

SENIORENNACHMITTAGE

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche - offen für alle!

07.06.2018 Gemeinsamer Nachmittag der Seniorinnen und Senioren der St. Thomas-Morus- und der Epiphantias-Kirchengemeinde (St. Thomas-Morus-Gemeindezentrum, Thomas-Morus-Weg 11)

14.06.2018 Gemeinsame Busfahrt der Seniorinnen und Senioren mit der Frauenhilfe nach Bad Rothenfelde (Anmeldung bis zum 28. Mai 2018 an das Pfarrbüro oder an Tel. 0251-234331)

05.07.2018 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten März bis Juni 2018 70 Jahre und älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren, begleitet von Pluto Kempers Dixie-Band

06.09.2018 Katharina die Große (Eine Filmdokumentation)

04.10.2018 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten Juli bis September 2018 70 Jahre und älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren: „Lassen Sie sich verzaubern...“ mit Janis Arning

01.11.2018 Feiertag: Allerheiligen

13.12.2018 Gemeinsame Weihnachtsfeier der Frauenhilfe mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!

TERMINE IN EPIPHANIAS

22. – 24. Mai, Kleidersammlung für Bethel in der Kirche
15 – 17 Uhr

27. Mai, Gottesdienst mit Kindergottesdienst
10.00 Uhr

03. Juni Gottesdienst anschließend Kirchkaffee
10.00 und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

03. Juni TuTgut! Konzert
17.00 Uhr Rodrigo Guzman, Gitarre Solo – Folk trifft Jazz

24. Juni Gemeindefest
10 – 14 Uhr Wir beginnen mit einem Gottesdienst mit dem epiFUNias Gospelchor.

01. Juli Gottesdienst anschließend Kirchkaffee
10.00 und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

01. Juli TuTgut! Konzert
17.00 Uhr Quartett Repentino

05. Juli Geburtstagskaffee für alle, die in den Monaten Juni bis Juni 70 Jahre und älter geworden sind
15.00 Uhr

TERMINE IN EIPHANIAS

Sommerkirche:

22. Juli Gottesdienst
10.00 Uhr (LP Riemann)

05. August Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr (LP Riemann)

19. August Gottesdienst
10.00 Uhr

(Keine Gottesdienste in Epiphania am 15.07., 29.07., 12.08. und 25.08.2018. An diesen Terminen findet der gemeinsame Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Erlöserkirche statt.)

02. September Gottesdienst anschließend Kirchkaffee
10.00 und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

02. September TuTgut! Konzert
17.00 Uhr

29. September Flohmarkt der Kita im Gemeindehaus
13 – 16 Uhr

30. September Gottesdienst und Kindergottesdienst
10.00 Uhr

04. Oktober Geburtstagskaffee für alle, die in den Monaten
15.00 Uhr Juli – September 70 Jahre und älter geworden sind

05. Oktober Das Maustheater spielt: „Die gefräßige Raupe Dicki Dick“. Die Bücherei hat an diesem Nachmittag zusätzlich geöffnet.

07. Oktober Familiengottesdienst zum Erntedankfest
10.00 Uhr (Pfr. Winkelmeier)

07. Oktober TuTgut! Konzert
17.00 Uhr Ventissimo, das Holzblasorchester Münster

28. Oktober Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst mit gleichzeitigem Kindergottesdienst
09 – 16 Uhr Büchermarkt
11 – 12 Uhr Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

04. November Jahreskonzert des Gospelchors epiFUNias
17.00 Uhr in der Epiphaniaskirche

11. November Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade mit dem
10.00 Uhr Gospelchor epiFUNias (Pfr. Winkelmeier und Diakon Kroos). Das Motto der Friedensdekade 2018 lautet „Krieg 3.0“.

11 – 17 Uhr Herbstmarkt in Epiphania
mit Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

16. November Das Maustheater spielt: „Das kleine Ich bin Ich“. Die Bücherei hat an diesem Nachmittag zusätzlich geöffnet.

25. November Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr (Pfr. Winkelmeier) mit gleichzeitigem Kindergottesdienst

TERMINE IN DER ERLÖSERKIRCHE

- 03. Juni** Gottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließendem Mitbring-Picknick auf der Wiese zwischen Kirche und PGH
10.30 Uhr
- 10. Juni** Friedens-Kantaten - Johann Sebastian Bach
Westfälisches Bach-Collegium / Kourion-Orchester,
Ltg. Lothar Wiedmann, Eintritt 20,-€ / 18,-€
18.00 Uhr
- 17. - 22. Juni** Gemeindefreizeit nach Gent / Belgien
- 24. Juni** Plattdeutscher Gottesdienst
10.30 Uhr
- 24. Juni** Orgeltag Westfalen
12 – 19 Uhr
- 01. Juli** Familiengottesdienst mit Beteiligung der Sternkita und anschließendem Grillen am PGH
10.30 Uhr
- 01. Juli** Chorkonzert - Gospel - Pop - Klassik
Junger Chor Münster, Ltg. Harald Berger
- 08. Juli** Feierlicher Abschluss der gEIGENgARTEN-Konzerte in der Erlöserkirche, Musikhochschule Münster, Violin- und Kammermusikklasse Prof. Helge Slaatto
18.00 Uhr
- 09. September** Kinderkonzert
16.00 Uhr Ltg. Ludwig Wegesin

- 16. September** Gemeindefest auf dem Emshof
11.00 Uhr Beginn mit einem Gottesdienst
- 29. September** Fördervereinskonzert mit Überraschungsgast für Mitglieder und Gäste
19.00 Uhr
- 04. Oktober** Herbstkonzert des Mozartorchesters
20.00 Uhr Vorverkauf 10,- € / 11,- €, Abendkasse 14,- € / 13,- €
- 26. Oktober** 6. Nacht der spirituellen Lieder in Münster - Benefizkonzert
19.30 Uhr
- 03. November** Kinderbibeltag mit Pfr.in Barbara Wewel und Team
14.00 Uhr
- 11. November** Orgelkonzert an der Patrick-Collon-Orgel
18.00 Uhr Eintritt 12,- € / 10,- €
- 02. Dezember** Weihnachtsbasar im Paul-Gerhardt-Haus
11.30 Uhr
- 02. Dezember** Adventsmusik
18.00 Uhr Junger Chor Münster, Ltg. Harald Berger

REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,
Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat
17.30 Uhr

Kontakt: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat
15 Uhr

Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr
im Treffpunkt für Alt und Jung
Kontakt: Winne Voget, Tel. 23 49 00
www.epifunias.de

Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr
Johannes-Busch-Haus des CVJM
Kontakt: Brunhild Bachmann,
Tel. 2 30 19 82

Gymnastik und Spiele

Mittwochs 15 Uhr

Kinderspielgruppe

Montags, mittwochs und freitags
Kontakt:
Judith Bleckmann, Tel. 28 43 636

Kochgruppe

Mittwochs 11.15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Mantren-Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag
im Monat 19.30 Uhr
Kontakt: Christoph Studer
Tel. 36 50 5

Seniorennachmittag

Jeden 1. Donnerstag
im Monat 15 Uhr
Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Monika Schneider, Tel. 23 57 50

Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19:30 - 21:30
Uhr / Ltg: Angelika Fehmer,
Tel. 28 16 17

Vorbereitungskreis

Treffen mit Konfirmanden
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im
Monat 15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Einführung in die klassische Musik(geschichte)

Jeden dritten Montag im Monat
16 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91
Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Jeden 2. Dienstag im Monat 08.30
Uhr mit Frühstück im St. Mauritz
Pfarrzentrum

Gemeinsam Mittag Essen

Jeden Montag von 12 bis 13 Uhr im
Pfarrheim St. Mauritz, Sankt-Mau-
ritz-Freiheit 12 / Kontakt: Senio-
renbüro, Tel. 375691

Frauencafé

Offener Treff für Frauen
aller Nationen
Jeden Montag 09.00 Uhr
Kontakt: Leena Siemers, Tel. 23 55 77

IMPRESSUM

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber

Evangelische
Erlöser-Kirchengemeinde / Epiphantias,
Kärntner Straße 23-25, 48145
Münster

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

Redaktion

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,
Julia Reimann

Druck

www.wir-machen-druck.de

Layout

REGENREICH Club für Kommunikation
www.regenreich.com

Auflage

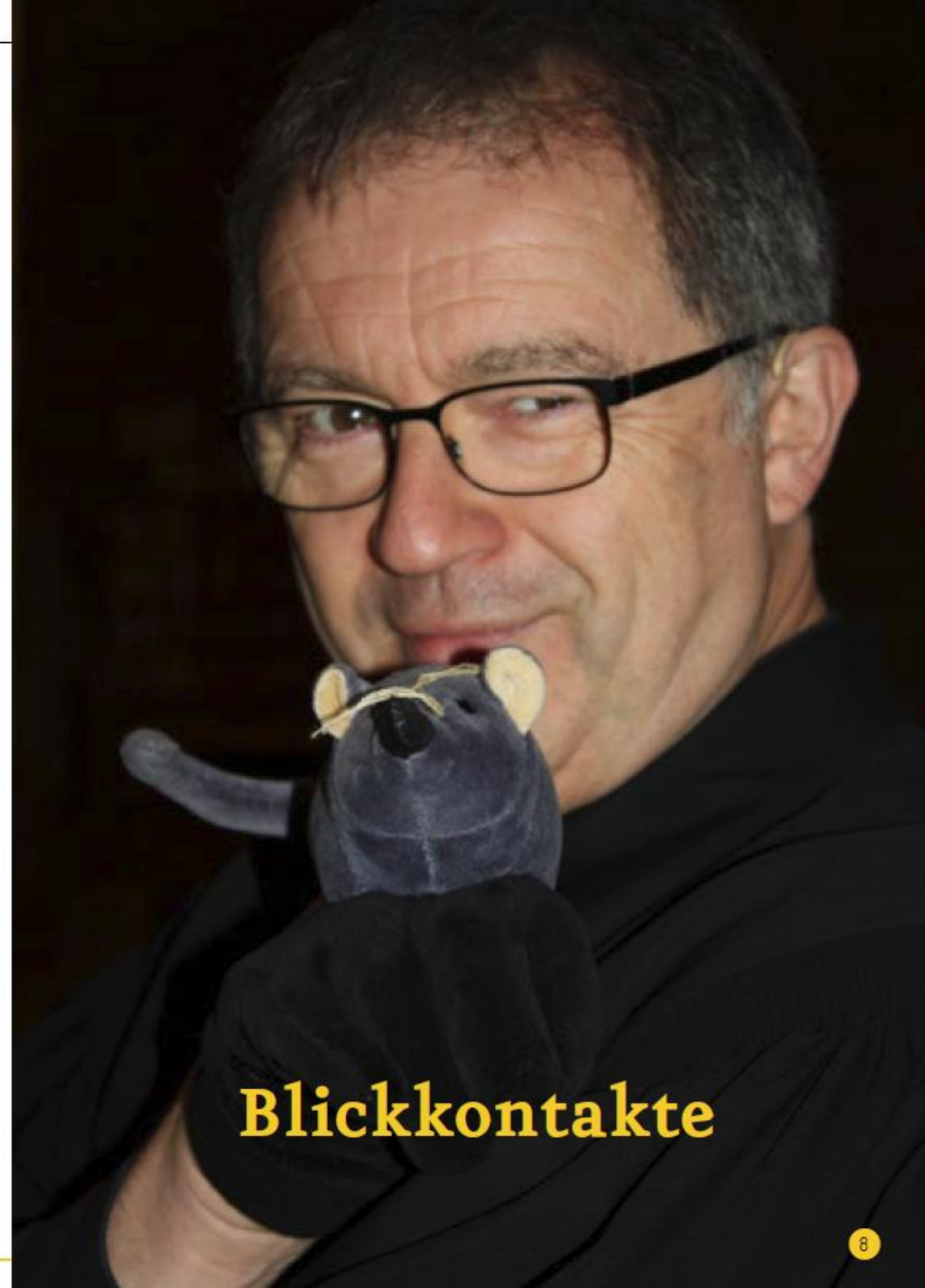
3500 Exemplare

Nächste Ausgabe

Winter 2018

Bildnachweise / Copyrights

- 1 Ralf Emmerich
- 2 Kirsten Schwarz-Weßeler
- 3 Gustav Kriener
- 4 Kirchenkreis Münster
- 5 Bert Festring
- 6 Manfred Webler
- 7 Annette Köhne
- 8 Kita
- 9 Thorsten Silz
- 10 Ulrike Frisch
- 11 Andreas Kroos
- 12 Dave Garben
- 13 Elena Rytachagow
- 14 Oliver Berg
- 15 Bücherei - Der jeweilige Verlag



Blickkontakte



Turmfest

24 | 06 | 2018

10:00 - 14:00 Uhr

Programm für Groß & Klein

Ratterbahn · Kutschfahrt

Geschicklichkeitsparcours

Schminken · Turmspiel

Puppentheater

Goldsuche

Spiel & Spaß
für Kleinkinder

Café

Eisverkauf

Internationales
Buffet

Grill

Büchermarkt

Bücherei-Quiz

Gospelchor
„epiFUNias“

Epi-Band

Willkommen auf dem
Sommerfest unter
dem Kirchturm der
Epiphaniaskirche!